

Anmerkungen

Mit Spannung und meist etwas Zuversicht erwarten viele Menschen aktuell, was im neuen Jahr so passieren wird. Und ein paar dieser Menschen glauben, sie könnten bereits im Januar einen Sneak Peak auf alles erhaschen, was da noch so kommt.

Mit Erheiterung und einem Hauch Sarkasmus lese ich gerne Horoskope. Also nein, ich nehme das nicht ernst. Ich nehme das ironisch. In einer bekannten Modezeitschrift wird immer in der Januar-Ausgabe ein Beilagenheft mit dem Jahreshoroskop veröffentlicht. Dieses lasse ich mir als Amateur-Astrolotin natürlich nicht entgehen. Da ich über die Feiertage zu Hause war, wurde also auch der Rest der Familie in Mitleidenschaft gezogen.

Über mich selbst weiß ich nun vorrausschauend schon, dass ab Februar Klarheit herrscht. Na, das wäre ja mal nicht schlecht. Und vor allem schon so bald. Weiß ich ja gar nicht, ob ich das so schnell hinbekomme. Präventiv wurde ich vor dem Spätherbst gewarnt, wo angeblich ein alter Bekannter wieder auftauchen wird. Bitte nicht. Ich glaube, der Spätherbst eignet sich gut für einen Urlaub, damit ich die Haustür gar nicht erst öffnen kann.

Vor allem das Horoskop meines Papas sorgte für allgemeine Belustigung. Er ist Sternzeichen Löwe. Laut seiner Vorhersage gewinnt das Rudel an Gewicht. Nach den Feiertagen kann ich diese Prognose auf jeden Fall jetzt schon bestätigen. js

Wegen Inventur heute

5. Januar geschlossen.

Ab Mittwoch, 7. 1., haben wir wieder wie gewohnt geöffnet.

SKRIBO

WÄLISCHMILLER
SO VIEL, SO NAH!

Laaberstraße 2 · 84130 Dingolfing
08731/703-14 · skribo@waeli.de

Veranstaltungskalender

Dingolfing. Anonyme Alkoholiker: Montag, 5.1., Meeting um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Dingolfing, Dr.-Martin-Luther-Platz 1-3. Jeden ersten Montag im Monat ist offenes Meeting. Fragen zum Treffen an Konrad, Telefon 0160/2119472 oder an Erich, Telefon 0170/9444343.

Dingolfing. Seniorenbeirat: Montag, 5.1., 19 Uhr, Seniorenkegel. Heute findet das monatliche Kegeln von 19 bis 21 Uhr im Kolpinghaus statt. Auskünfte gibt Karl Brei unter Telefon 08731/6147.

Frauenbiburg. Freiwillige Feuerwehr: Dienstag, 6.1., 19 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Es sind alle Feuerwehrmitglieder (in Uniform) zur Versammlung im Schulungsraum in Scherzau eingeladen.

Höfen. Hoit's zamm: Samstag, 10.1., 19 Uhr, Höfener Faschingsball im Bauernmarkt Höfen. Mit Live-Band „Bavarian Sound“. Einlass ab 18 Uhr. Auftritt der Narrenhochburg Teisbach. Barbetrieb.

Teisbach. FC: Dienstag, 6.1., Hallenturnier. Morgen Dienstag beteiligt sich die Erste am SAR-Cup in Hüll-Ost in Dingolfing. Das erste Spiel hat man um 12.16 Uhr gegen den SV Burgweinting. Die weiteren Partien sind um 14.40 Uhr und um 15.28 Uhr gegen Kosovo Regensburg sowie den FC Passau.

Teisbach. FC: Freitag, 9.1., Vereinsabend. Das Sportheim ist geschlossen. Am Freitag, 9. Januar, findet ab 19 Uhr der nächste Vereinsabend statt.

Teisbach. Löwenfanclub: Heimspieltickets. Für die Heimspiele der Löwen gegen Alemannia Aachen (31.01.) und Hansa Rostock (21.02.) sind Stehplatzkarten in der Westkurve verfügbar. Für das erste Spiel nach der Winterpause gegen Essen sind alle verfügbaren Karten bereits vergriffen.

Teisbach. Narrenhochburg: Sonntag, 11.1., 10.15 Uhr, Faschingsausruhen vor der Kirche St. Vitus in Teisbach.



Zum Abschluss kamen nochmal alle Mitwirkenden auf die Bühne, um gemeinsam zu schunkeln und zu singen.

Fotos: Anton Schrötter

Glanzvoller Auftakt in fünfte Jahreszeit

Die Inthronisation des neuen Prinzenpaares Lena-Marie I. und Maximilian I. der Narrenhochburg Teisbach begeistert mit Emotionen, Humor und toller Show

Von Maria Wälischmiller

Mit einem Feuerwerk aus Musik, Tanz, Wortwitz und bewegenden Momenten startete die Narrenhochburg Teisbach am Freitag, 2. Januar, offiziell in die fünfte Jahreszeit. In der bis auf den letzten Platz ausverkauften und liebevoll geschmückten Mehrzweckhalle wurden Prinzessin Lena-Marie I. und Prinz Maximilian I. feierlich inthronisiert. Was folgte, war ein mehrstündiges Programm, das den Fasching in all seinen Facetten widerspiegelte – laut, bunt, emotional und voller Herzblut.

Mega-Start: Prinzenpaar rockt die Bühne

Gleich zu Beginn sorgten die neuen Tollitäten selbst für einen Paukenschlag: Mit einer live gesungenen Version von „Let Me Entertain You“ von Robbie Williams stürmten Lena-Marie I. und Maximilian I. die Bühne. Souverän, professionell und mit spürbarer Freude rockten sie den Saal und setzten damit den Ton für den gesamten Abend. Nach diesem fulminanten Auftakt ging es für das Duo schnell zum Umziehen in offizielle Prinzen- und Prinzessingewand – der Ernst der närrischen Regentschaft konnte beginnen.

Nach dem Einmarsch des Hofstaates mit Elferäten und dem ehemaligen Prinzenpaar folgte ein emotionaler Moment: Das scheidende Prinzenpaar hielt seine Abschlussrede. Beide blickten dankbar auf eine intensive Zeit zurück, voller Freude, neuer Freundschaften und unvergesslicher Erlebnisse. Besonders der Ex-Prinz, der als „Neuling“ aufgenommen wurde und nun dem Elferat angehört, zeigte sich gerührt. Mit der Übergabe von Zepher und Krone ging die Macht offiziell an das neue Prinzenpaar über.

Der feierliche Einzug von Hofnarr, Garde, Hofdamen, Präsidium und schließlich der neuen Tollitäten mündete in die Machtübernahme. Lena-Marie I. und Maximilian I. versprachen ein liebevolles, humorvolles und charmanantes Regiment – getragen von guter Laune und echter Faschingsfreude.

Zwei Persönlichkeiten, eine Regentschaft

In ihrer Antrittsrede stellten sich die neuen Herrscher dem Publikum persönlich vor. Prinz Maximilian I., bekannt als „Maximilian Hofmann“, stammt aus Bubach bei Mamming und ist selbstständiger Immobilienmakler. Seine große Leidenschaft gilt der Musik – mit der er auch überregional erfolgreich ist. An der Bar fühlt er sich ebenso wohl wie auf der Bühne. Als er seine Prinzessin zum ersten Mal sah, war für ihn sofort klar: „De nemma.“ Seitdem gehen die beiden gemeinsam durchs Leben – und nun auch durch den Fasching.

Prinzessin Lena-Marie I. (Brandl)



Der Marsch präsentierte sich dieses Jahr im neuen Traditionsgewand.



Günther Wenner und Tamara Krah erhielten besondere Ehrenorden des BDK.

begrüßte das Publikum mit einem schwungvollen „Servus voller Freud“. Genau zehn Jahre nach ihrer Schwester darf sie nun selbst Prinzessin sein. Im Teisbacher Fasching ist sie längst kein unbeschriebenes Blatt: Von der Kindergarten über die große Garde bis hin zur Presseferent in der Narrenhochburg war sie stets mit Leidenschaft dabei. Schon früh fuhr sie beim Faschingsumzug am Wagen der Fassler mit – an der Seite ihres Vaters, der den Abend nun „aus der ersten Reihe von oben“ verfolgte. Ein besonders bewegender Moment, der vielen Gästen naheging. Beruflich ist sie gelernte Lackiererin, künstlerisch lebt sie sich als Tänzerin, Sängerin und Gitarristin aus.

Politik in Narrenhand: Schlüssel, Spott und Orden

Ein fester Programmpunkt durfte nicht fehlen: die „Verhaftung“ der Zweiten Bürgermeisterin Maria Huber. Mit Witz und Charme nahm sie die Machtübernahme durch das Prinzenpaar hin, übergab Rathaus-schlüssel und Geldsäckel – und hielt eine ebenso pointierte wie humorvolle Rede. Zwischen Sparzwängen, Schloss-Sanierung, altem und neuem Feuerwehrhaus und der Bedeutung des Faschings spannte sie einen unterhaltsamen Bogen, der mit

viel Gelächter und Applaus honoriert wurde. Als erste Auszeichnung des Abends erhielt sie den Orden des Prinzenpaares.

Proklamation, KI und Standing Ovationen

Für zahlreiche Lacher sorgte anschließend Manfred Bauer mit seiner Proklamation. Mithilfe von KI kombinierte er Bilder, Videos und Ton zu einer närrischen Inszenierung, die immer wieder den ganzen Saal zum Mitsingen brachte. Besonders das Gstanzl „Wenn's an Prinzensud rengt und an Leberkas schneit...“ entwickelte sich wieder zum Ohrwurm. Auch persönliche Anekdoten aus der Realschulzeit der Prinzessin (er war damals ihr Lehrer) durften nicht fehlen – inklusive augenzwinkernder Zeugnisbemerkung.

Nach der Pause standen besondere Ehrungen im Mittelpunkt. Der Teisbacher Faschings-Ehrenorden ging an Alfred Vögl für elf Jahre Unterstützung mit einer Prinzenlimousine. Ein BDK-Verdienstorden in Silber für 25 Jahre karnevalistischen Einsatz wurde an Tamara Krah verliehen.

Der Höhepunkt folgte mit dem BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten für Günther Wenner – eine der höchsten Auszeichnungen

im niederbayerischen Fasching. Über 40 Jahre Engagement, unzählige Funktionen und tiefe Verbundenheit zum Brauchtum wurden mit Standing Ovationen gewürdigt. Sichtlich gerührt bedankte sich Wenner für diese besondere Ehre.

Tanz und ausgelassene Stimmung bis spät nachts

Nach einer Tanzpause legten die Schwestern Christiane Mittermeyer und Michaela Reitmaier mit ihrer Nummer „Zwei Teisbacher Hausfrauen beim Sport“ nach. In glitzernden Trainingsanzügen stimmten sie ihr erstes Lied an, musikalisch begleitet von Georg Schwimbeck. Mit pointierten Textzeilen wie „auf die Männer, die wir lieben – und die Penner, die wir kriegern“ trafen sie den Nerv des Publikums und sorgten für ausgelassene Stimmung, viel Gelächter und herzhaften Applaus. Immer wieder luden sie mit weiteren humorvollen Liedern zum Zuhören, Mitsingen und Mitschunkeln ein.

Vor allem die Tanzeinlagen, ob der romantische Prinzenwalzer zu „Beauty and the Beast“, der Gardemarsch, Showtänze zu den Mottos „Das Erwachen des Waldes“ und „Dance or Die – Lady Gaga Medley“ sowie das Männerballet der Feuerwehr zu ABBA überzeugten das Publikum. Die humorvollen Einlagen wie „Himmel oder Hölle“, der Bollywood-Elferat, „Sultan's 11“, oder der rockige Showtanz des Prinzenpaares – das Programm bot Abwechslung auf höchstem Niveau. Trotz der fortgeschrittenen Stunde riss besonders der letzte Gardeshowtanz das Publikum nochmals von den Stühlen.

Ein würdiger Abschluss und ein langer Ausklang

Zum Ende dankte Feuerwehr-Vorsitzender Thomas Rothleher allen Mitwirkenden und wünschte dem Prinzenpaar eine schöne 48-tägige Regentschaft sowie gutes Wetter für die kommenden Veranstaltungen. Mit dem traditionellen Abschlussslied „Es ist wieder Faschingszeit“, live gesungen von Lena-Marie Brandl und Christoph Sterr, endete der offizielle Teil. Doch gefeiert wurde noch lange – mit Tanz, Musik und bester Laune bis in die frühen Morgenstunden.

Begrüßt wurden unter anderem Pfarrer Thomas, die Zweite Bürgermeisterin der Stadt Dingolfing Maria Huber, Landrat Werner Bumeder, der Dritte Bürgermeister Valentin Walk, zahlreiche Stadträte, Altbürgermeister Josef Pellkofer, Bürgermeister Peter Rauscher, Marktklofen, Vertreter der Banken, Fahnenmutter, Festmutter und Festbraut der Feuerwehr, die Band Tonixl sowie zahlreiche Ehrengäste, Sponsoren, befreundete Faschingsgesellschaften und langjährige Mitglieder der Narrenhochburg Teisbach.